
Auftrag für den IM "Helmut Bauer" während seiner Dienstreise zur Nürnberger Spielwarenmesse

Der beliebte Christbaumschmuck hat seinen Ursprung im Thüringer Wald, speziell im kleinen Städtchen Lauscha. In der DDR waren die zerbrechlichen Erzeugnisse wichtiges Exportgut und sprudelnde Devisenquelle. Alljährlich präsentierten Vertreter des VEB Thüringer Glasschmuck Lauscha ihre Erzeugnisse auf diversen Fachmessen. Dabei stachen vor allem die Leipziger Herbstmesse und die Spielwarenmesse in Nürnberg hervor.

Den Großteil des Christbaumschmucks verkauften die Außenhändler Günter Mittags in den Ostblock und an den kapitalistischen Klassenfeind im Westen. Bis 1989/90 war die Produktion des Christbaumschmucks Teil der DDR-Planwirtschaft, deren Sicherung und Überwachung dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) oblag. Für die devisenstarke Kundschaft aus dem Westen verwendeten die DDR-Wirtschaftsplaner das Label "Original Thüringer Christbaumschmuck".

Dem Vergleich mit den West-Produkten konnte der Lauschaer Baumschmuck nicht standhalten. Fast schon enttäuscht arbeitete die Staatssicherheit heraus, dass die Traditionsprodukte eine schlechte Lackqualität aufwiesen. Der Christbaumschmuck sei veraltet und keinerlei Weiterentwicklungen erkennbar. Zudem gab es anhaltende Probleme mit der Verpackung und mit nicht eingehaltenen Lieferterminen. Die Kunden griffen daher oft auf die Konkurrenzprodukte aus dem Westen zurück.

Bei den Nürnberger Spielwarenmessen kamen auch IM zum Einsatz. Der Inoffizielle Mitarbeiter „Helmut Bauer“ erhielt anlässlich der Spielwarenmesse in Nürnberg vom 9. Februar 1989 bis zum 13. Februar 1989 von seinem Führungsoffizier der KD Neuhaus genaue Instruktionen. So sollte er u.a. eine Marktanalyse für die Bundesrepublik anfertigen, Informationen zu bundesdeutschen Geschäftspartnern erarbeiten, das Standpersonal einschätzen und Angaben zum genutzten Hotel liefern.

Signatur: BArch, MfS, BV Suhl, AIM, Nr. 191/92, Bd. 1, Bl. 100-101

Metadaten

Datum: 1.1.1989

Überlieferungsform: Dokument

Auftrag für den IM "Helmut Bauer" während seiner Dienstreise zur Nürnberger Spielwarenmesse

Auftrag

BStU
090100

Sie führen in der Zeit vom 09.02.1989 - 13.02.1989 eine Dienstreise zur
Nürnberger Spielwarenmesse durch.

Im Zusammenhang mit dieser Dienstreise erhalten sie vom MfS folgenden
Auftrag:

1. Erarbeitung einer Analyse zur Marktsituation auf dem KW-Markt,
insbesondere der 3PD und Klärung von Schlussfolgerungen für die
Marktsituation der VEB Tösl.
2. Je nach sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergebenden Möglichkeiten
sind Informationen zu den Geschäftspartnern der VEB Tösl zu erheben.
Schwerpunkte bilden dabei die 3PD Firmen
[REDACTED]
und [REDACTED]
und die Mitarbeiter dieser Firmen die an den Verhandlungen und Gesprächen
teilnehmen.
3. Erhebung von Informationen zum Standpersonal der VEB Tösl
[REDACTED]
und [REDACTED]
ohne dabei besondere Aktivitäten auszuüben.
4. Erhebung von Informationen zu den Kontakt- und Bezugsverhältnissen
an der GUST
5. Erhebung einer Hotelinformation

Auftrag für den IM "Helmut Bauer" während seiner Dienstreise zur Nürnberger Spielwarenmesse

BStU
000101

Verhaltenslinie

Unter Ausnutzung der normalen geschäftlichen Gespräche mit den jeweiligen Verhandlungspartnern ist diese entsprechend abzuwickeln.

Zu Angeboten, wie u. B. Einladungen zum Essen, versuchen Sie, insofern es die Umstände erlauben, diese Einladungen anzunehmen.

Zu Kontakten mit geeigneten Abwechslungen, das gilt auch für Vertreter, Privatpersonen, Dienststellen weisen Sie eventuelle Verbindungen hinsichtlich eines Zusammenbaus mit dem MfS zurück.

Helmut Bauer